



Die Preisträger mit
Dr. E. Stüber und B. Müller

Eduard-Paul-Tratz-Medaillen für Ilse Präsent und Erich Hable

Für ihre Leistungen auf dem Gebiet der Ornithologie und den jahrelangen ehrenamtlichen Einsatz im Natur- und Umweltschutz erhielt **Ilse Präsent** anlässlich des 20. Österreichischen Naturschutzkurses in Salzburg die **Tratz-Medaille in Silber** verliehen. Neben ihren zahlreichen Tätigkeiten als Leiterin der ARGE Lehrer für den Naturkundeunterricht und stv. Leiterin einer Forschungsstätte am Furtnerreich/Stmk., gelang ihr eben dort der Erstnachweis der Phuhlschnepfe und der Brandseeschwalbe für die Steiermark, ebenso wie sie hier erstmals Brandgänse nachweisen konnte. Frau Präsent war lange Jahre im Wissenschaftlichen Beirat der Gesellschaft für Vogelkunde – heute Birdlife – tätig, deren Gründungsmitglied **Erich Hable** anlässlich des Naturschutzkurses die **Tratz-Medaille in Gold** verliehen bekam.

1911 geboren, durchziehen die drei Eckpfeiler Pädagogik-Naturwissenschaft-Naturschutz das Leben Erich Hables. Neben seiner Tätigkeit als Biologielehrer gelangen ihm nach 1945 die Entdeckung des seit einem Jahrhundert verschollen geglaubten Mornellregenpfeifers sowie einer Brutkolonie der Felsenschwalbe am Puxerloch in der Steiermark. 1964 entdeckte er die Birkenmaus – ein bemerkenswertes Säugetier der österreichischen Fauna. Dem Engagement Erich Hables – er gründete auch die ÖNB-Bezirksstelle Murau – ist es zu verdanken, daß 50 Naturdenkmäler, 6 Landschaftsschutzgebiete, 4 geschützte Landschaftsteile und 11 Naturschutzgebiete in der Steiermark errichtet werden konnten.

–HA–

ÖNB-Burgenland trauert um DI Johann Triber



Johann Triber, seit 1986 im Vorstand des ÖNB-Burgenland, setzte sich jahrzehntelang für den Naturschutz ein: Er war wesentlich am Aufbau der Bezirksgruppe Mattersburg und der Burgenländischen Naturwacht beteiligt. Er war es auch, der die Institutionalisierung der ehrenamtlichen Naturschutzorgane in Form eines ‚Vereines der Burgenländischen Naturschutzorgane‘ erreichte.

Johann Triber war ein ‚Mahner‘ für die Natur, ein beharrlicher Kritiker, der die Entwicklung des heimischen Naturschutzes und die damit verbundene Umweltschutzpolitik nachhaltig zu kommentieren wußte.

Das berufliche Tätigkeitsfeld von DI Triber war vielschichtig und breit gestreut. In der niederösterreichischen Forstinspektion wirkte er beim Aufbau der österreichischen Waldbestandsaufnahme mit. Bis zu seiner Pensionierung war er an der Forstlichen Bundesversuchsanstalt tätig und nebenbei noch als Geschäftsführer des Verbandes der Forstakademiker Österreichs aktiv.